

 Koblenz, 06.05.2024

 **Protokoll der Plenarsitzung des Seniorenbeirates vom 02.05.2024**

Anwesend: Siehe Teilnehmerliste

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung (ggf. Ergänzung)

Top 3: Genehmigung des Protokolls vom 21.03.2024

Top 4: Geschäftsbericht des Vorstandes (mit Rückblick)

Top 5: Berichte aus den Arbeitskreisen

Top 6: Veranstaltungen

Top 7: Bürgerfragen

Top 8: Verschiedenes

**Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Prof. Dr. Borck erinnert an ein wichtiges Ereignis vom 02.Mai. Am 02.05.52 hat der damalige Bundespräsident Theodor Heuss nach politischen Auseinandersetzungen um das 1922 vom Reichspräsidenten Friedrich Ebert zur Nationalhymne erhobene Deutschlandlied, die mit dessen Missbrauch im dritten Reich zusammenhingen, angeordnet, bei amtlichen Anlässen die dritte Strophe der Nationalhymne zu singen.

Beiratsmitglied Degner weis

W2222qt auf die Besetzung der Gewerkschaftsbüros durch die nationalsozialistische SA am 02.05.1933 hin.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

**Top 2: Genehmigung der Tagesordnung (ggf. Ergänzung)**

Die Tagesordnung wurde um den Punkt 4a „künftiger Seniorenbeirat“ erweitert. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

**Top 3: Genehmigung des Plenarprotokolls vom 21.03.2024**

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

**Top 4: Geschäftsbericht des Vorstandes (mit Rückblick)**

Der Vorstand hat nur einmal getagt, um das Plenum vorzubereiten.

Der Vorsitzende gab, wie im vorangegangenen Plenum erbeten, einen Rückblick auf die Beiratstätigkeit in der jetzt ablaufenden Legislaturperiode; er ist in der Form der dazu herausgegebenen Pressemitteilung diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

**Top 4a: „Künftiger Seniorenbeirat“**

Frau Artz bezieht sich auf die Bekanntmachung vom 25.03.24, die alle Mitglieder erhalten hatten. In diesem stand, dass sich am 11.07.24 der neue Seniorenbeirat für die kommende Wahlperiode neu konstituieren werde. Weiter konnte man dem Schreiben entnehmen, dass, wenn jemand Interesse hat, eine der sechs Kooptionsstellen zu vertreten, könne er sich beim Seniorenbeirat mit der Angabe, welchen Bereich er vertreten möchte, bewerben. Ebenfalls können alle Bürger und Bürgerinnen sich für die Arbeitskreise anmelden. Aufgrund von Unklarheiten bittet Frau Artz den Vorsitzenden nun noch einmal um genaue Aufklärung, wer sich bewerben soll und wie dies vom Sozialamt gehandhabt wird. Herr Prof. Dr. Borck erklärt, dass die Bekanntmachung etwas verfrüht versandt wurde, er hatte dem Sozialamt einen Entwurf zur Versendung nach der letzten Sozialausschusssitzung übermittelt. Das Sozialamt verfasste dann eine offizielle Bekanntmachung, wobei der Termin 11.07.24 mit Rücksicht auf den Oberbürgermeister recht früh festgelegt wurde. Jedoch wollte der Seniorenbeirat vor der offiziellen Bekanntmachung schon einmal engagierten Mitarbeitern in den Arbeitskreisen danken und diesen Personen schon vor der amtlichen Bekanntmachung die Entscheidungsmöglichkeit geben, ob sie an einer weiteren Tätigkeit in den Arbeitskreisen interessiert sind. Das Sozialamt ist dafür zuständig, die administrativen Prozesse in die Wege zu leiten. Selbstverständlich kann der Seniorenbeirat die Bewerbungen ebenfalls entgegennehmen und an das Sozialamt weiterleiten. Dies gilt ausschließlich für die Kooptationsstellen.

Nach dem 15.05.24 fordert das Sozialamt die Entsendestellen auf, ihre Vertreter für den Seniorenbeirat zu benennen. Frau Klein regt an, dass die Mitglieder benachrichtigt werden, wenn die Aufforderung vom Sozialamt an die Entsendestellen geht, damit die interessierten Personen so schnell wie möglich mit der jeweiligen Entsendestelle Kontakt aufnehmen können. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass genau deswegen mit Rücksicht auf die engen Termine eine vorherige Benachrichtigung erfolgen sollte.

Herr Prof. Dr. Borck berichtet, dass er im Anschluss an sein Mitwirken in der Klimakommission Oberbürgermeister und Klimabeauftragte, Frau Körner, noch einmal über den Abschlussbericht des alternativen Verkehrsprojekts in Berlin (Berlkönig) in Kenntnis gesetzt hat. Danach war dort eine allgemeine Verbesserung des Klimas in Bezug auf den Verkehr zu verzeichnen, und zwar aufgrund einer Bündelung der Fahrten. Man konnte mit dem normalen Fahrschein auf ein Taxi innerhalb bestimmter Zeite, Orte und Zonen in Anspruch nehmen, womit sowohl individueller motorisierter Verkehr als auch Kohlendioxid und Stickoxidausstoß verringert wurden. Auch das neueste rheinland-pfälzische Nahverkehrsgesetz gestattet eine derartige alternative Verkehrsbedienung. In Berlin funktionierte dies bis zur Pandemie hervorragend, worauf 2020 das Projekt leider eingestellt wurde.

Herr Prof. Dr. Borck weist auf eine Neuerung hin, dass die Stadt Koblenz nun eine Klima-Anpassungs-Managerin hat. Diese organisiert z.B. den öffentlichen Bereich, soll aber auch im privaten Bereich beratend tätig werden.

Arbeitskreis Bildung und Kultur:

Frau Artz merkt an, dass sie und ihr Arbeitskreis das Gefühl haben, bei den Berichten weniger Aufmerksamkeit erhalten hat. Es wurde sich gefragt, ob der Arbeitskreis überhaupt richtig wahrgenommen wird, denn der AK Bildung und Kultur hätte in den letzten Jahren ebenfalls eine hervorragende Arbeit geleistet. Frau Artz bezieht sich auf die letzte Pressemitteilung, welche eine Zusammenfassung der vergangenen fünf Jahre enthielt. Dieser Bericht befindet sich als Anlage 2.

Arbeitskreis Demographie, Digitalisierung und Stadtentwicklung:

Herr Kühlenthal berichtet in einer kurzen Zusammenfassung über die Aufgaben bzw. über die Ergebnisse des Ak´s der letzten Jahre. Die Zusammenfassung befindet sich im Anhang als Anlage 3. Herr Kühlenthal informiert über den neuen Tagungsraum im Schängel-Center, der hervorragend ausgestattet ist und für unsere Sitzungen ideal wäre. Wir werden versuchen, diesen für unsere Plenarsitzungen zu bekommen. Herr Degner regt an, den Bericht an die Presse einzureichen. Herr Degner merkt an, dass er unsere Presseberichte bzw. den Mangel an Veröffentlichung nicht gut findet. Es wurde festgestellt, dass seitens der Presse nicht immer alles veröffentlicht wird und wir kaum Einfluss darauf haben. Frau Artz regt an, dass man am Anfang der neuen Wahlperiode den Chefredakteur zu einer Plenarsitzung einzuladen. Herr Verhagen gibt zum überlegen an, dass wenn die Zeitungen nicht auf unsere Berichte eingeht, wir doch mehr das Internet mit seinen Social-Media-Kanälen nutzen sollten. Herr Prof. Dr. Borck erinnert noch mal an die Möglichkeit im Offenen Kanal4 regelmäßig über unseren Seniorenbeirat zu berichten, für diese Tätigkeit haben Herr Bretz, Herr Jost und Herr Kühlenthal ihr Interesse angemeldet. Her Prof. Dr. Borck erklärt, dass nach der Neukonstituierung noch einmal mit Herrn Bertram vom Offenen Kanal4 ein Termin vereinbart werden. Frau Schiffer schlägt vor, das Thema Presse als eigenen Tagesordnungspunkt bei einem Plenum zu berücksichtigen.

Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung:

Frau Schiffer berichtet, dass in Bezug auf Ihren Arbeitskreis die Zusammenarbeit mit der Presse sehr gut funktioniert hätte. Weiter erwähnt Frau Schiffer das der Arbeitskreis während der Coronazeit kaum Tagungen abhalten konnte, dass es aber seit Aufhebung der Kontaktverbote etc. es wieder zu regem Zuspruch und Teilnehmern kommt. Zurzeit finden regelmäßig Sitzungen in den Pflegeheimen statt. Sie berichtet das die Zukunft der Pflegeeinrichtungen sehr düster aussieht. Das Thema selbstbestimmtes Sterben und ebenso weiterhin auch das Thema Pflegeproblematik, soll im neuen Arbeitskreis unbedingt auf der Tagesordnung bleiben. Der Vorsitzende erinnert daran, dass in der nächsten Wahlperiode mit den Leitungen der Pflegeeinrichtungen gesprochen werden soll (bisher gab es nur Besprechungen mit den Bewohnerbeiräten).

**TOP 6: Veranstaltungen:**

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei den anderen Vereinen, die die Veranstaltungen in der Konzertmuschel mittragen. Nochmals wird auf die beiden Termine hingewiesen „23.06.2024 Generationsfest“ ab 15.00 Uhr und am „15.09.2024 Seniorenfestival“ ebenfalls ab 15.00 Uhr. Auf beiden Festen treten professionelle Musiker auf aber auch Schulen werden die Veranstaltungen bereichern. Besonderer Dank gilt da Frau Rube, die sich sehr engagiert. Frau Artz fügt noch bei, dass sich dieses Mal weitere Schulen beteiligen, z.B. die Franziskus Schule, Balthasar Neuman Schule etc. Ebenfalls konnte man für das Generationsfest die Band Rheinhardt and Friends (Jermaine Reinhardt) gewinnen.

Für das Seniorenfest wird der Neuwieder Liedermacher Manfred Pohl auftreten. Programmpunkte sind auch von der Rhein-Mosel-Bigband, die La Rosario Flamenco Tanzgruppe, der Schenkendorff Schule. Frau Artz fragt Herrn Brennig bzgl. der Werbung für diese Veranstaltungen an. Dieser konnte aufgrund fehlender Informationen (z.B. Grußwort der Frau Bürgermeisterin) noch nicht die Arbeit aufnehmen. Anmerkung der Geschäftsstelle: alle Termine können auf der Internetseite „music-live-koblenz.de „Koblenzer Promenadenkonzerte“ nachgelesen werden. Frau Dettling vom Bündnis für Familie übernimmt die Koordination damit sich Vorgänge aus der Vergangenheit nicht wiederholen. Das ZGM (Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Koblenz) informierte darüber, dass die Konzertmuschel derzeit farblich renoviert werden soll. Weitere störende und unfallträchtige bauliche Begebenheiten wurden laut Aussage vom Grünflächenamt beseitigt.

Herr Prof. Dr. Borck verweist nochmals auf das Abschlussessen am 28.05.24. Frau Bürgermeisterin Mohrs soll eingeladen werden, sollte diese zusagen, wird sie gebeten an die ausgeschiedenen Mitglieder eine Dankesurkunde zu überreichen. Frau Klein bittet darum die ehemaligen Mitglieder Frau Arneth und Herr Wnuk-Lipinski zum Essen einzuladen, diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

**Top 7: Bürgeranfragen**

Frau Wieneke berichtet von einem Vorfall, dass eine Dame beim Einsteigen in den Bus ihr Deutschlandticket im Handy nicht aufrufen konnte, aber das Papierdokument vorgezeigt hat und dennoch vom Busfahrer nicht mitgenommen wurde. Dies muss wohl schon öfter vorgefallen sein. Frau Wieneke rief daraufhin bei der KOVEB an, nach mehrmaligem technischem Weiterleiten kam dann die telefonische Ansage: Schreiben sie uns eine E-Mail. Für Menschen, die gar kein Internet besitzen ist diese Form schon nicht machbar. Als Frau Wieneke dann endlich einen Mitarbeiter persönlich erreichen konnte, meinte dieser zum Vorfall die Busfahrerin hätte korrekt gehandelt und man solle sich bei der Bundesregierung für diese Vorschriften beschweren und legte einfach auf. Herr Prof. Dr. Borck bittet Frau Wieneke um eine kurze genaue Mitteilung dieses Vorfalles, damit der Seniorenbeirat sich an gegebener Stelle beschweren kann. Dies hat in der Vergangenheit auch schon Wirkung gezeigt. Allgemein wird festgestellt, dass die Freundlichkeit der ÖPNV sehr zu wünschen übriglässt.

(Anmerkung des Vorsitzenden: Auf seine Beschwerde beim KOVEB-Geschäftsführer Kunz hin, hat sich die KOVEB entschuldigt und die tatsächlich ermittelte Busfahrerin ermahnt, künftig mehr Kundenfreundlichkeit zu zeigen)

**Top 8: Verschiedenes**

Frau Artz berichtet, dass sie bei der Veranstaltung des AK Bildung und Kultur auf der nassen Treppe der DRK-Begegnungsstätte trotz Festhalten am Geländer gestürzt sei. Sie bemängelt das sich auf einer Stufe Wasser ansammelt und diese dadurch sehr glatt wäre. Auf ihre Beschwerde hin wäre bis jetzt keine Rückmeldung gekommen. Frau Kramann verwies an die Hausverwaltung Aigner und Sprengart OHG (dies hätte sie aber Frau Artz auch schon mitgeteilt). Frau Artz möchte ganz klar bemerken, dass die Beschwerde in keinster Weise gegen die Führung der DRK-Geschäftsstelle gehen würde. Festzuhalten ist, dass die Stadt Koblenz für diesen Bereich nicht zuständig ist. Die Hausverwaltung ist über diesen Vorfall informiert worden. Herr Degner weist auf die Behindertenbeauftragte der Stadt Koblenz hin, diese doch bzgl. des Vorfalls zu kontaktieren.

Herr Verhagen bittet darum, doch die Sitzung in positiver Stimmung mit Rückblick auf eine erfolgreiche Wahlperiode zu beenden und mit Zuversicht in eine kommende zu starten.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung des Vorsitzenden. Er weist noch einmal auf die erfolgreiche örtliche und überörtliche Arbeit hin (s. anliegende Pressemitteilung) und gibt dem kommenden Seniorenbeirat auf den Weg, verstärkt die Umsetzung der im Sozialgesetzbuch (SGB XII §71) vorgesehenen Maßnahmen der Altenhilfe zu betreiben bzw. einzufordern: Dabei geht es um selbstbestimmtes Leben im Alter und Leistungen zur Teilhabe in allen sozialen Lebensbereichen.

Die Sitzung endete um 17.00 Uhr.

An der Liebfrauenkirche 18 56068 Koblenz

info@sb-ko.de [www.sb-ko.de](http://www.sb-ko.de) Tel.: 0261 – 100 50 26